

Einen Nobilis zum Abschied

5.12.16

Vinothek Die Weinfreunde in Bönnigheim haben beim Weinkolleg Fritz Wachter verabschiedet.

Bönnigheim. Zahlreich waren die Besucher, unter ihnen auch Bürgermeister Kornelius Bamberger, die am Adventssamstag der Einladung der Freunde der Vinothek zum letzten Weinkolleg des Jahres im Fasskeller des Strombergkellers gefolgt waren. Galt es doch, nicht nur einen Spitzenwein zu verkosten, sondern auch den langjährigen Moderator des Weinkollegs Fritz Wachter gebührend zu verabschieden.

Zum Einstand gab es laut einer Mitteilung eine Kostprobe des jüngst abgefüllten 2016er Mann im Fass Rivaner trocken, der durch seine schöne Frucht und jugendliche Frische gefiel. Die Vertreter der Weingärtner Stromberg-Zabergäu gaben dabei einen kurzen Überblick über das Wein-

jahr 2016, ein aufregendes Jahr mit vielen klimatischen Extremen. „Dass sich die Reben noch so gut entwickelten, hat uns alle überrascht, und wir können heute erfreut feststellen, dass nach einem schwierigen Start dank des Einsatzes unserer Wengerter und Kellermeister ein gutes Ende erreicht wurde. Menge und Qualität stimmen“, sagte Önologie-Vorstand Albrecht Hauber.

Ausgeschenkt wurde dann zum Thema Spätburgunder ein Wein aus dem Spitzensegment der Weine der Weingärtner Stromberg-Zabergäu, ein Epos I Spätburgunder trocken Jahrgang 2012, im Barrique gereift. Fritz Wachter führte wie immer sachkundig in das Thema ein.

Hans-Joachim Jaeger würdigte



Verabschiedung bei den Freunden der Vinothek Bönnigheim (von links): Uwe Hirschmüller, Wolfgang Händel, Albrecht Hauber, Fritz Wachter, Hans-Joachim Jaeger, Joachim Mann. *Foto: Weinfreunde*

sodann den Moderator für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren. „Wir bedauern Deinen Entschluss ganz außerordentlich, haben aber auch Verständnis dafür, dass Du Dei-

nen 80. Geburtstag zum Anlass nimmst, aufzuhören.“ Fritz Wachter sei es vor allem zu danken, dass sich das Weinkolleg zur Erfolgsgeschichte entwickelt habe und zu den etablierten Veranstal-

tungen im Veranstaltungskalender der Stadt gehöre. Vorstandsvorsitzender Wolfgang Händel und Albrecht Hauber von der Winzergenossenschaft Stromberg-Zabergäu schlossen sich der Anerkennung an und würdigten, ebenso wie Bürgermeister Bamberger, auch die Arbeit der Vinothekare.

Passend zu dem Anlass wurde ein Wein aus der Schatzkammer ausgeschenkt, ein 2009er Nobilis, seinerzeit das Flaggschiff der Strombergkellerei. „Da schnalzt man mit der Zunge“, meinte Fritz Wachter, der seine Dankesworte unter großem Beifall mit dem Hinweis schloss, „ich höre ja nicht ganz auf, ich engagiere mich natürlich weiterhin bei den Freunden der Vinothek“. *bz*